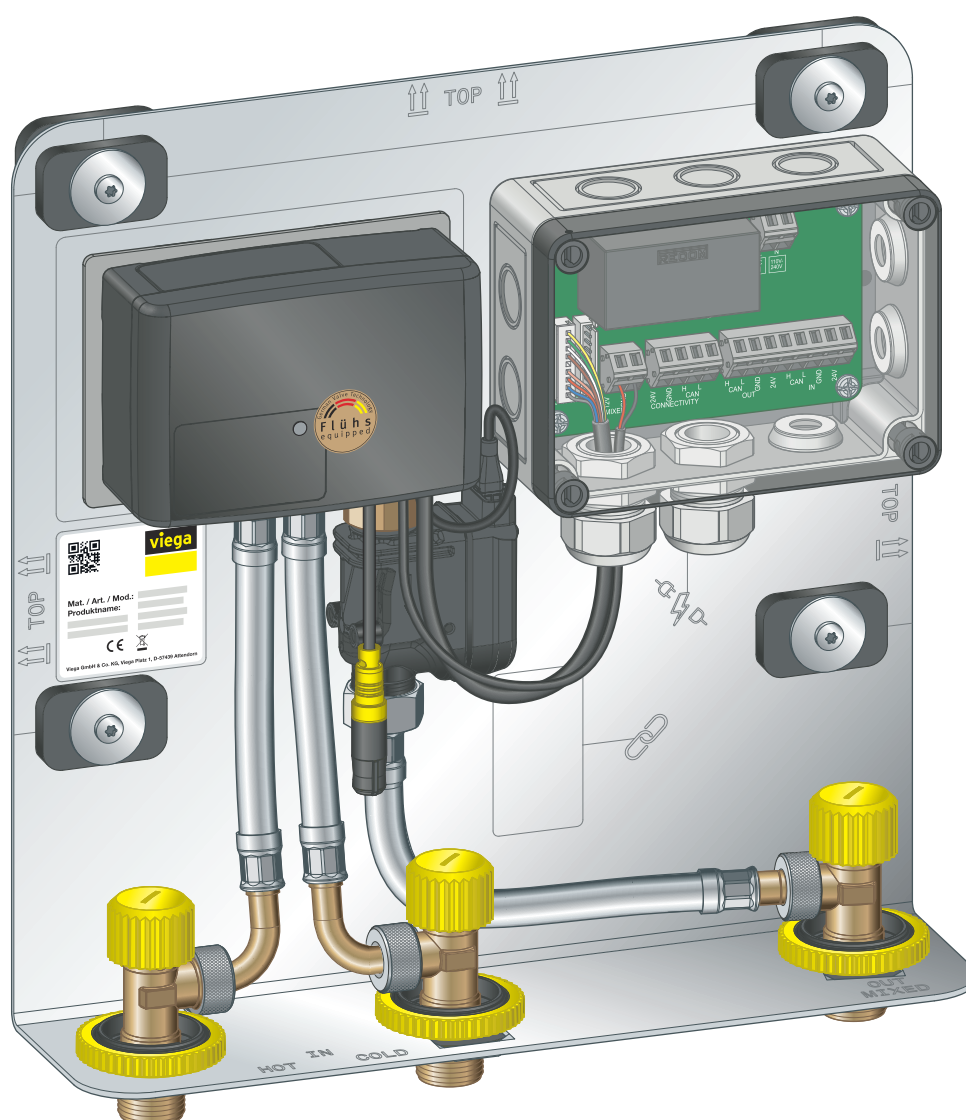


Gebrauchsanleitung

AquaVip-Duscheinheit elektronisch mit dezentraler Spannungsversorgung



für Neubau und Sanierung in öffentlichen, halböffentlichen und gewerblichen Sanitärräumen, Einbau direkt auf der Rohbauwand bzw. Decke oberhalb der Abhangdecke oder im Vorwandssystem mit bauseitiger Revisionsöffnung

Modell
9120.2

Baujahr (ab)
03/2023

viega

Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Gebrauchsanleitung	3
	1.1 Zielgruppen	3
	1.2 Kennzeichnung von Hinweisen	4
2	Produktinformation	5
	2.1 Normen und Regelwerke	5
	2.2 Sicherheitshinweise	7
	2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
	2.3.1 Einsatzbereiche	8
	2.3.2 Wartung	8
	2.4 Produktbeschreibung	9
	2.4.1 Übersicht	9
	2.4.2 Technische Daten	10
	2.4.3 Zubehör	11
3	Handhabung	14
	3.1 Transport und Lagerung	14
	3.2 Montageinformationen	15
	3.2.1 Montagebedingungen	15
	3.2.2 Einbaumaße	19
	3.3 Montage	20
	3.3.1 Grundplatte montieren	20
	3.3.2 Wasseranschluss herstellen	21
	3.3.3 Elektrische Komponenten anschließen	22
	3.3.4 Bedienelement montieren	39
	3.4 Inbetriebnahme	50
	3.4.1 Duscheinheit spülen	50
	3.4.2 Dichtheitsprüfung	52
	3.4.3 Duscheinheit befüllen	52
	3.5 Pflege und Wartung	52
	3.5.1 Pflegehinweise	52
	3.5.2 Wartung	53
	3.6 Entsorgung	53

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.de/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personengruppen:

- Fachplaner
- Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. unterwiesenes Fachpersonal
- Trockenbauer
- Elektro-Fachhandwerker
- Betreiber

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und gegebenenfalls Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Anforderungen an Sanitärarmaturen	EN 1111
Anforderungen an Sanitärarmaturen	EN 15091
Einsatz in Trinkwasser-Installationen	DIN 1988
Einsatz in Trinkwasser-Installationen	EN 806
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen	EN 1717
Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen	VDI 3810-2 / 6023-3
Betreiben und Instandhalten von Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen - Trinkwasser-Installationen	VDI 3810-2
Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Betrieb und Instandhaltung	VDI 6023-3
Einweisung des Betreibers	VDI 6023

Regelwerke aus Abschnitt: Montagebedingungen

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Dimensionierung von Rohrleitungen	DIN 1988 Teil 300
Dimensionierung von Rohrleitungen	EN 806-3

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Schutz des Trinkwassers, Einhaltung der Trinkwassergüte	DIN 1988 Teil 100
Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen	EN 1717

Regelwerke aus Abschnitt: Elektrische Komponenten

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
230-V-Anschluss	VDE 0100 Teil 701 (IEC 6036-7-701:2006, modifiziert)
Elektrische Verdrahtung	DIN VDE 105-100

Regelwerke aus Abschnitt: Dichtheitsprüfung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Dichtheitsprüfung von Trinkwasser- Installationen	DIN EN 806-4
Dichtheitsprüfung von Trinkwasser- Installationen	Dichtheitsprüfungen von Trinkwasserinstallationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser
Spülen von Rohrleitungen	DIN EN 806-4

Regelwerke aus Abschnitt: Duscheinheit spülen

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Spülen von Trinkwasser-Installationen	ZVSHK-Merkblatt „Spülen, Desinfizieren und Inbetriebnahme von Trinkwasser-Installationen“
Spülen von Rohrleitungen	DIN 1988-200
Spülen von Rohrleitungen	DIN EN 806-4

Regelwerke aus Abschnitt: Maximaltemperatur einstellen

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Verbrühungsschutz	EN 1111

Regelwerke aus Abschnitt: Wartung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Hygienespülung nach 72 Stunden Nichtbenutzung	VDI 6023
Thermische Desinfektion	EN 806-5
Thermische Desinfektion	DVGW-W 551-Reihe

Regelwerke aus Abschnitt: Entsorgung

Geltungsbereich / Hinweis	In Deutschland geltendes Regelwerk
Entsorgung elektronischer Bauteile	WEEE-Richtlinie 2012/19/EU

2.2 Sicherheitshinweise



GEFAHR! **Gefahr durch elektrischen Strom**

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



WARNUNG! **Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!**

Zu heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen.

- Deaktivieren Sie die Temperatursperre nur in Ausnahmefällen.
- Stellen Sie vor der thermischen Desinfektion sicher, dass niemand mit dem heißen Wasser in Kontakt kommen kann.



HINWEIS!

Gefahren bei unberechtigtem Zugriff Dritter auf das Computernetzwerk!

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte unbefugten Zugang zur browserbasierten Software für die Steuerung der Einheit erhalten, wenn diese Zugriff auf das Computernetzwerk haben.

- Bewahren Sie den Benutzernamen und das Passwort für Dritte unzulänglich auf.
- Es kann technisch nicht ausgeschlossen werden, dass dieser Zugangsschutz überwunden werden kann. Ändern Sie ihr Passwort daher regelmäßig.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.3.1 Einsatzbereiche

Das Produkt ist eine Mischarmatur für die Dusche mit elektronischer Steuerung der Wassertemperatur. Die Mischarmatur kann in Ringleitung, Reihenleitung oder T-System-Installation installiert werden.

Zu erfüllten technischen Anforderungen und dem Einsatz in Trinkwasser-Installationen siehe ↪ „*Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche*“ auf Seite 5.

Das Produkt kommt am vorgesehenen Einbauort nicht mit Spritzwasser in Berührung. Zu IP-Schutzarten der einzelnen Komponenten siehe ↪ *Kapitel 2.4.2 „Technische Daten“* auf Seite 10.

2.3.2 Wartung

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die regelmäßige Wartung der Anlage, siehe ↪ *Kapitel 3.5.2 „Wartung“* auf Seite 53.



Informieren Sie den Bauherrn bzw. den Betreiber oder Endverbraucher über die Wartungspflicht.



Weisen Sie den Betreiber ein, siehe ↪ „*Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche*“ auf Seite 5.

2.4 Produktbeschreibung

2.4.1 Übersicht

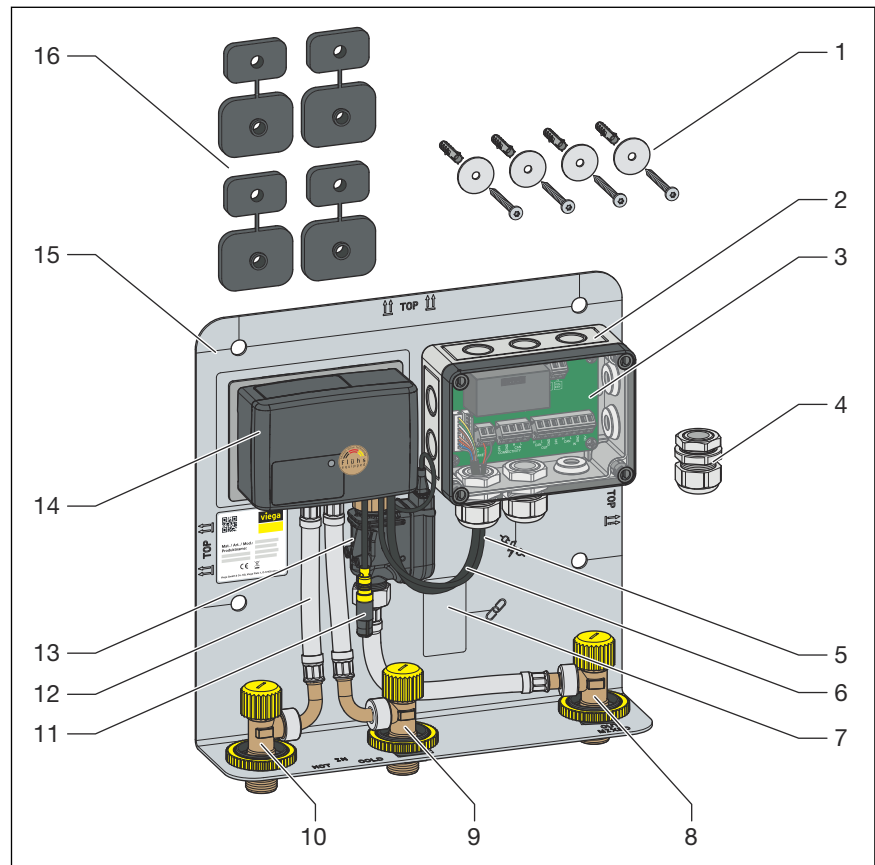


Abb. 1: Übersicht AquaVip-Duscheinheit elektronisch

- 1 Befestigungsmaterial für die Grundplatte
- 2 Anschlussdose
- 3 Anschlussplatine
- 4 Kabelverschraubung
- 5 Spannungsversorgung
- 6 Kabel Bedienelement
- 7 Befestigungspunkt für Connectivity-Modul
- 8 Ausgangs-Eckventil „Out“ ½ Zoll
- 9 Eingangs-Eckventil „Cold“ ½ Zoll
- 10 Eingangs-Eckventil „Hot“ ½ Zoll
- 11 Eingang Connectivity-Modul
- 12 Panzerschläuche
- 13 Absperrung und Durchflussregler
- 14 Mischeinheit
- 15 Grundplatte
- 16 Schalldämmset

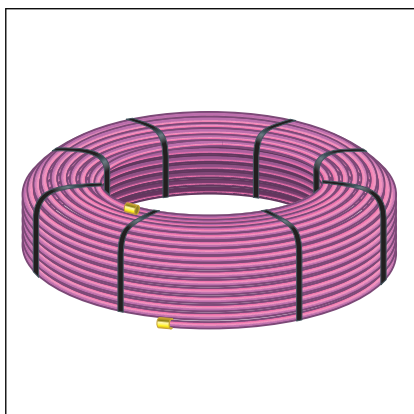
2.4.2 Technische Daten

Betriebsspannung	100–240 V AC, 50–60 Hz
Leistungsverbrauch	max. 18 W, Standby <1 W
Schutzart	IPX4 für <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedienelement ■ Grundplatte <ul style="list-style-type: none"> ■ Wandmontage senkrecht ■ Wandmontage links
Betriebsdruck	50–1000 kPa (0,5–10 bar)
Fließdruck	100–500 kPa (1–5 bar)
Durchflussmenge	max. 14,5 l/min bei 300 kPa (3 bar)
Einstellbereich Durchflussmenge	1–100 %
Betriebstemperatur	5–70 °C
Umgebungstemperatur	5–50 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)	5–95 %
Lagertemperatur	-10–50 °C
Abmessung	300 x 300 x 85 mm
Einstellbereich maximale Wasserlaufzeit	0–600 s
Einstellbereich Komfortfunktion	0–300 s
Einstellbereich Verbrühungsschutztemperatur	38–45 °C
Thermische Desinfektion (kurzzeitig ≤ 5 min)	80 °C für max. 5 min
Einstellbereich Hygienespülung	1–900 s 15–55 °C
Diebstahlsicherheit (Bedienelement Drehknopf)	7 kg 69 N
CE-Konformität	ja

Prüfzeugnisnummer	PA-IX 7477/IB
Geräuschklasse	1
voreingestellte Temperaturen (Werkseinstellung)	Wasserlaufzeit: 30 s Maximaltemperatur: 43 °C Starttemperatur: 38 °C Verbrühungsschutztemperatur: 38 °C Komfortfunktion: 120 s

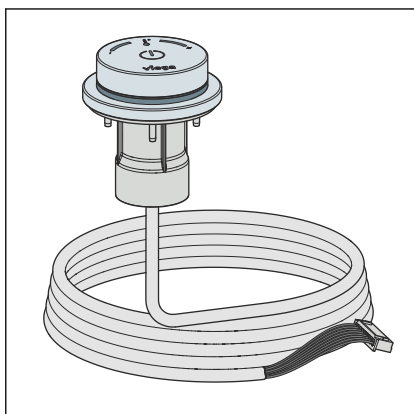
2.4.3 Zubehör

AquaVip-Systemkabel Modell 5841.30



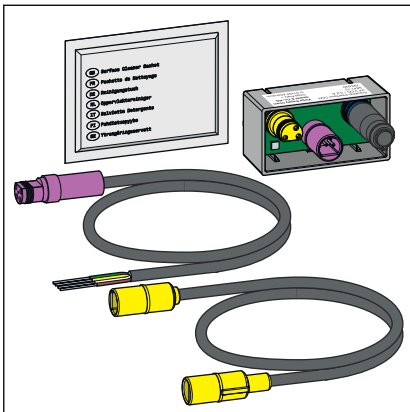
Das Systemkabel dient der Verbindung von AquaVip-Kabel-T-Verbindern, der Spannungsversorgung.

Bedienelement Modell 9121.4



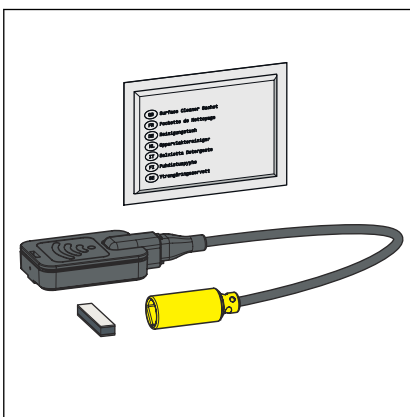
Mithilfe des Bedienelements können der Wasserzulauf gestartet und die Parameter eingestellt werden.

AquaVip-Interface CAN Modell 9120.6



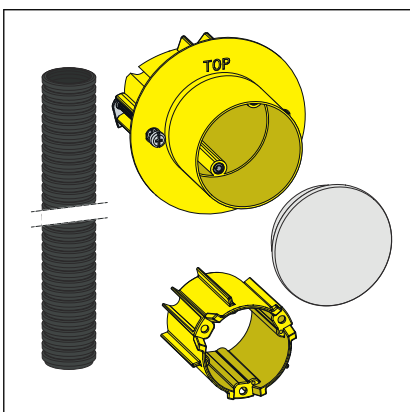
Das AquaVip-Interface CAN wird eingesetzt, wenn ein AquaVip-Aktor und / oder -Sensor mit dem AquaVip-Controller oder dem Systembus per Kabel verbunden werden soll.

Bluetooth-Modul Modell 9120.7



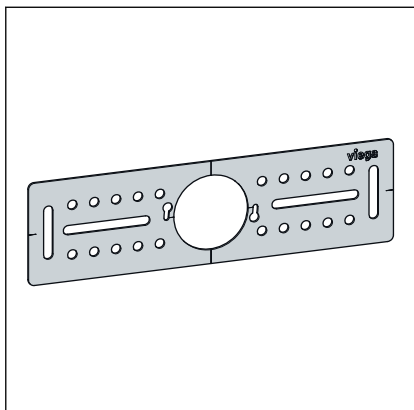
Das Bluetooth-Modul ermöglicht die Kommunikation der AquaVip-Duscheinheit elektronisch. Ein Bluetooth-fähiges Smartphone / Tablet mit Android- oder iOS-Betriebssystem ist erforderlich.

Unterputzdose Modell 9121.1



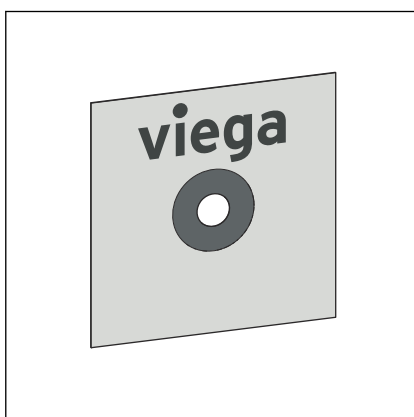
Die Unterputzdose dient zum Einbau eines Bedienelements an einer Wand oder Vorwand. Es enthält eine Unterputzdose und ein Leerrohr.

Montagehilfe 9120.5



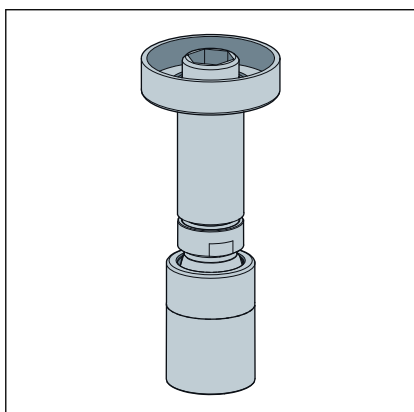
Für die Fixierung der Unterputzdose im Nassbau.

Abdichtungsmanschette Modell 9121.2



Die Abdichtungsmanschette dichtet das Loch ab, in dem das Bedienelement einmontiert ist.

AquaVip-Kopfbrause 9122.0



Zum Lenken des Wasserstrahls in der Dusche.

3 Handhabung

3.1 Transport und Lagerung

Bei Transport und Lagerung beachten:

- Harte Schläge und Erschütterungen vermeiden.
- Bauteile trocken und sauber lagern.
- Bauteile erst unmittelbar vor der Verwendung aus der Verpackung nehmen.

3.2 Montageinformationen

3.2.1 Montagebedingungen



HINWEIS! **Sachschaden durch Spritzwasser!**

Spritzwasser kann zu Produktschäden an der Duscheinheit führen.

- Montieren Sie die Duscheinheit nur oberhalb der Abhangdecke oder im Vorwandsystem mit bauseitiger Revisionsöffnung.



Die Duscheinheit im Vorwandsystem nur oberhalb des Duschkopfs installieren.

Darauf achten, dass die Rohrleitungssysteme ausreichend dimensioniert sind, siehe ↗ „Regelwerke aus Abschnitt: Montagebedingungen“ auf Seite 5.

Für den Einbau eine marktübliche Revisionsklappe verwenden. Viega empfiehlt die Größe 600 x 600 mm.

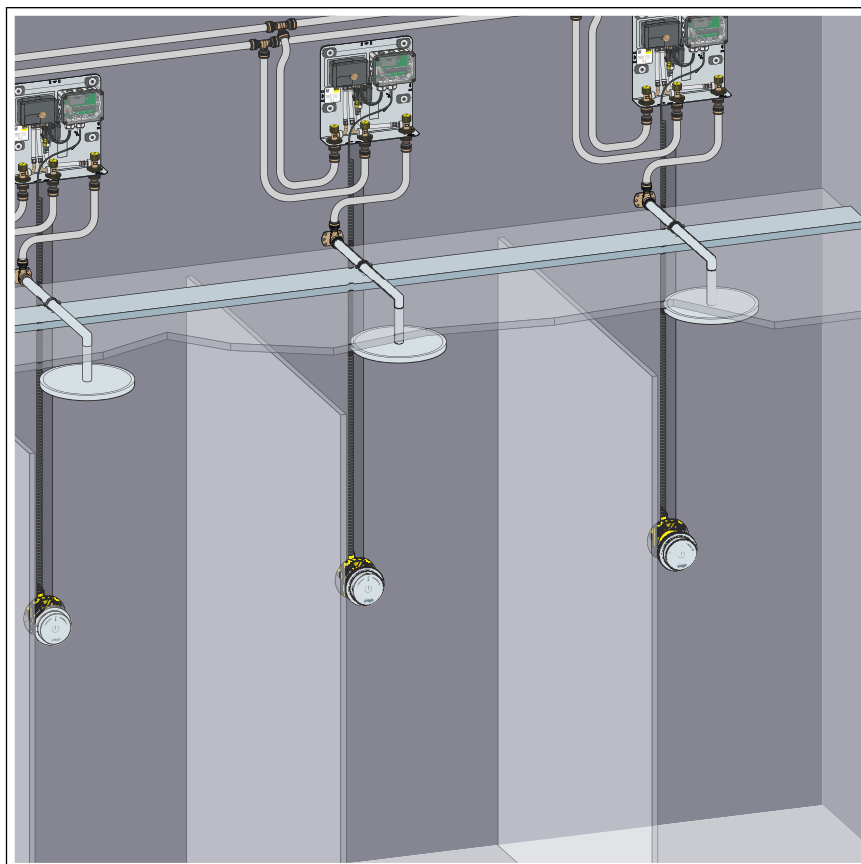
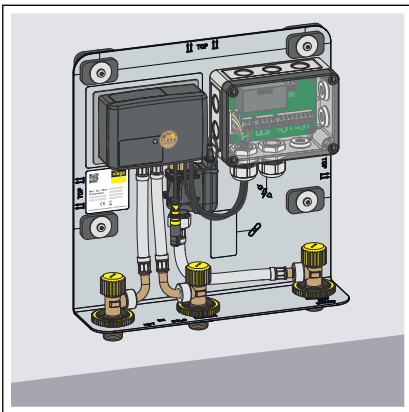


Abb. 2: Montage in einer Reihenduschanlage

Grundplatte: Wandmontage senkrecht



Bei der senkrechten Wandmontage muss die mittlere „TOP“-Gravur nach oben zeigen.

Abb. 3: Wandmontage senkrecht

Grundplatte: Wandmontage links oder rechts

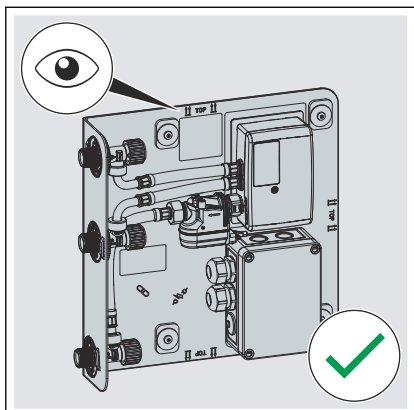


Abb. 4: Wandmontage links

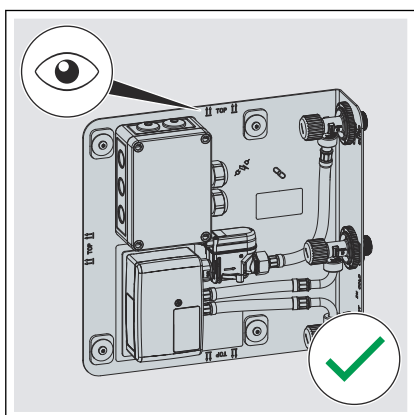


Abb. 5: Wandmontage rechts

Bei dieser Art der Wandmontage muss entweder die linke oder die rechte „TOP“-Gravur nach oben zeigen.

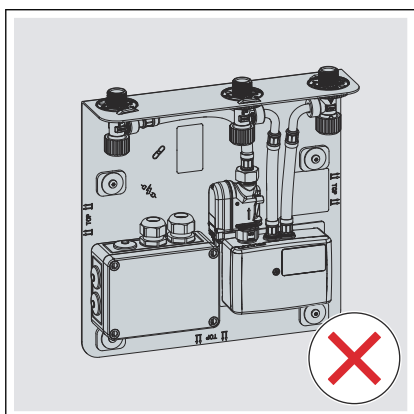


Abb. 6: Nicht zulässige Wandmontage

Der Einbau der AquaVip-Duscheinheit elektronisch mit den Eckventilen nach oben ist nicht zulässig.

Grundplatte: Deckenmontage

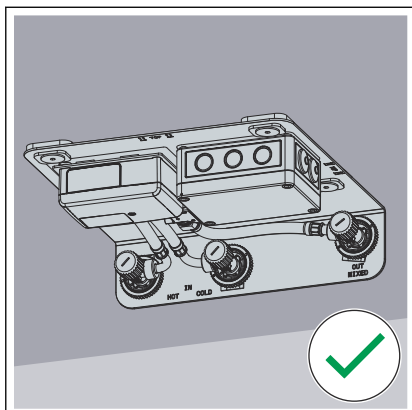


Abb. 7: Deckenmontage

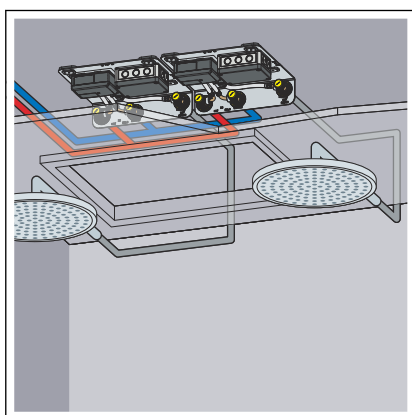


Abb. 8: Deckenmontage - Montagebeispiel

Bei der Deckenmontage ist die Position der Grundplatte frei wählbar. Flachliegend auf der abgehangenen Decke darf die AquaVip-Duscheinheit elektronisch nicht montiert werden.

Bedienelement

Für die Montage des Bedienelements gelten folgende Voraussetzungen:

- Bei Verwendung im Nassbau muss die Unterputzdose gerade ausgerichtet sein.
- Bei Verwendung im Trockenbau muss die Wand gerade ausgerichtet sein.
- Um das Bedienelement zu befestigen, wird eine Bohrung mit einem Durchmesser von 68 mm benötigt.
- Das Leerrohr ist zugspannungsfrei zur Unterputzdose verlegt und ein Zugdraht ist durch das Leerrohr gezogen.
- Vom Einbauort des Bedienelements aus muss das Anschlusskabel zugspannungsfrei zum Steuerelement verlegt werden können.

3.2.2 Einbaumaße

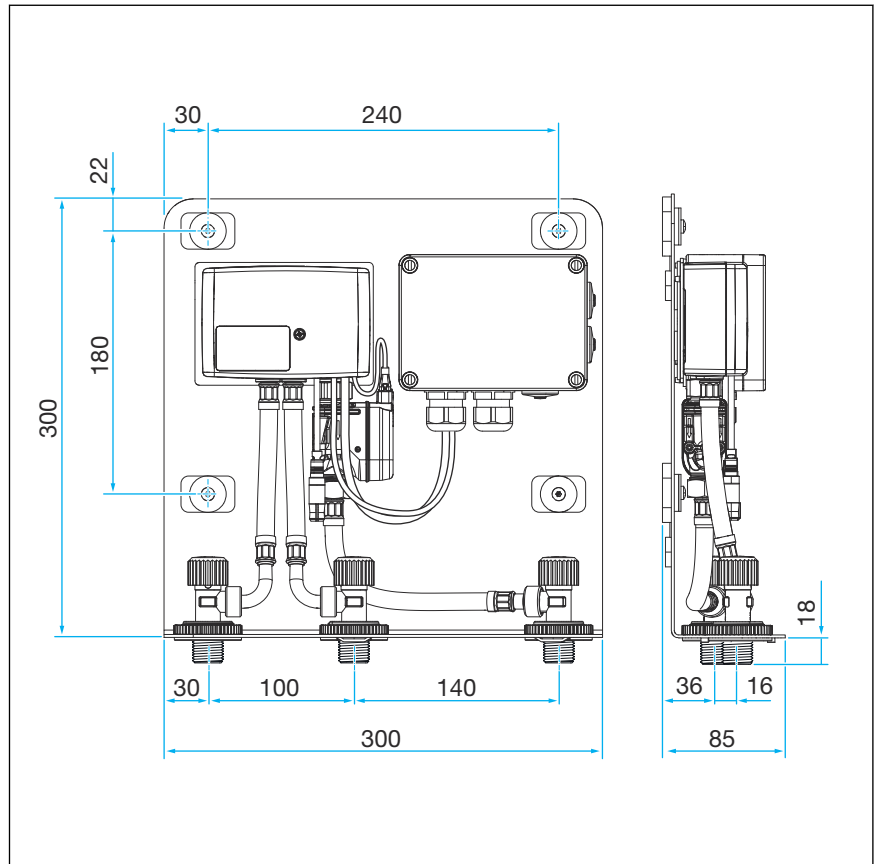
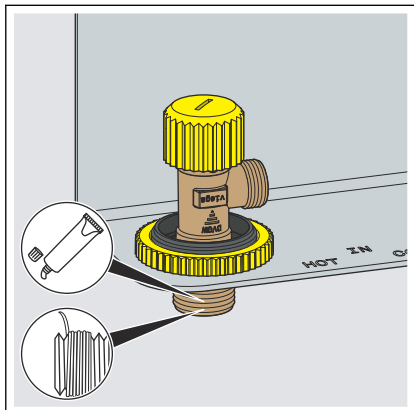


Abb. 9: Abmessungen

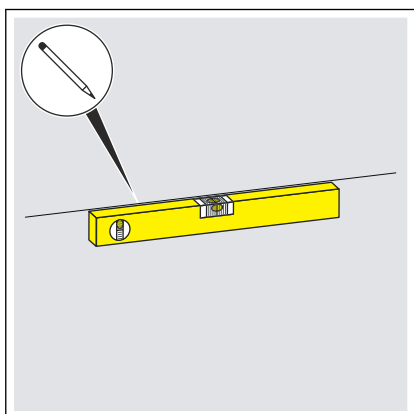
3.3 Montage

3.3.1 Grundplatte montieren

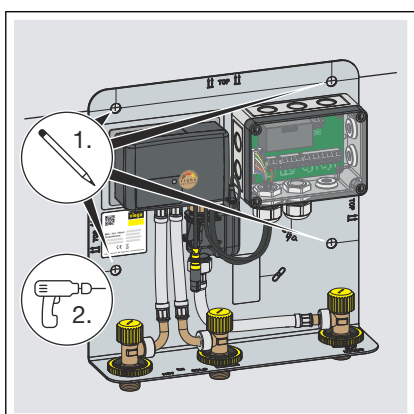


- Die Eckventile mit Abdichtungsmaterial abdichten.

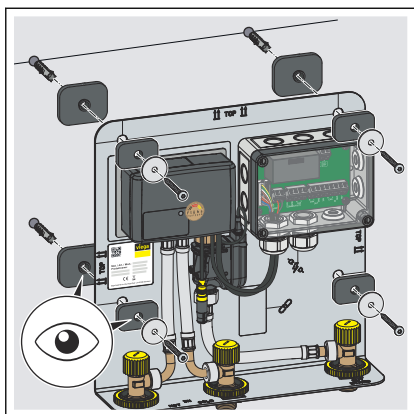
INFO! Für eine schnellere Montage der Rohrleitungsführung von der Versorgungsleitung zur Duscheinheit empfiehlt Viega, das Raxofix-Übergangsstück Modell 5311.8 zu verwenden.



- Mit einer Wasserwaage einen geraden Strich an der Wand ziehen.



- Die Grundplatte so auf den Strich halten, dass in den oberen Bohrlochern der Strich zu sehen ist.
- Die Bohrlöcher anzeichnen.
- Die Löcher (Ø 6 mm) bohren.



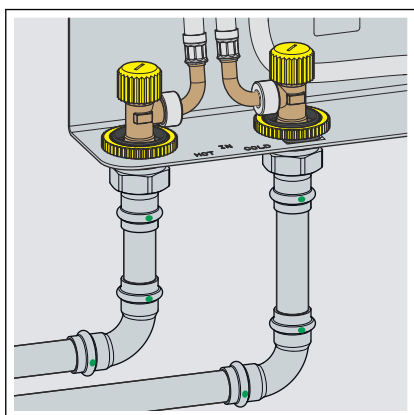
- Die Grundplatte zusammen mit dem Schalldämmset an der Wand befestigen.

3.3.2 Wasseranschluss herstellen

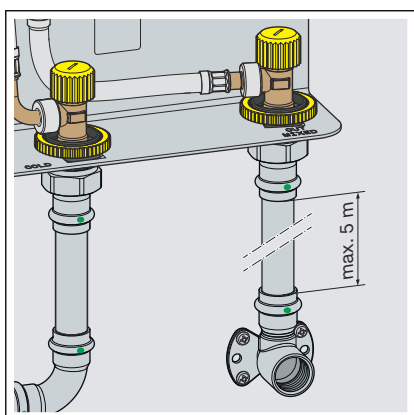


Die Montage eines Siebs ist nicht vorgesehen und nicht erforderlich.

Die Kennzeichnungen „Hot“, „Cold“ und „Out“ zeigen das richtige Anschließen der Eckventile.



- Die Rohrleitungen an die Eingangs-Eckventile („Hot“ und „Cold“) anschließen.



- Den Entnahmepunkt (1/2 Zoll) an das Ausgang-Eckventil („Out“) anschließen.

INFO! Die maximale Leitungslänge von 5 m einhalten.

3.3.3 Elektrische Komponenten anschließen



GEFAHR! **Gefahr durch elektrischen Strom**

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



HINWEIS! **Schäden durch Überhitzung**

Wenn die Duscheinheit vor der Befüllung mit Wasser an die Spannungsversorgung angeschlossen wird, können einzelne Bauteile überhitzen.

- Befüllen Sie die Duscheinheit erst mit Wasser, bevor Sie die Spannungsversorgung einschalten.



HINWEIS! **Schäden durch eindringendes Wasser**

Wenn die Kabelverschraubungen nicht dicht sind, kann Wasser eindringen und die Elektronik beschädigen.

- Die Verschraubung der Spannungsversorgung dichtet Kabeldurchmesser von 7–10,5 mm ab.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverschraubungen fest verschraubt sind.



HINWEIS!

Um Produktschäden zu vermeiden, dürfen die Steckverbindungen nur im zugspannungsfreien Zustand hergestellt werden.

Elektrischer Anschluss in AquaVip Solutions

Voraussetzung ist, dass folgende Komponenten vorhanden sind:

- AquaVip-Controller Modell 5841.10
- AquaVip-Netzteil Modell 5841.11
- AquaVip-Verlängerungskabel Modell 5841.30

Weitere Informationen zu den AquaVip Solutions-Modellen können Sie der jeweiligen Online-Gebrauchsanleitung entnehmen.

Duscheinheit anschließen

Der dezentrale Anschluss eignet sich für Duschanlagen mit größerer Distanz (> 30 m). Der dezentrale Anschluss ist besonders geeignet für die Einzelmontage oder für ein bis drei Teilnehmer in Reihe. Das Netzkabel wird einzeln an jeder AquaVip-Duscheinheit elektronisch angeschlossen. Für die Kommunikationsverbindung muss das AquaVip-Systemkabel Modell 5841.30 eingesetzt werden.

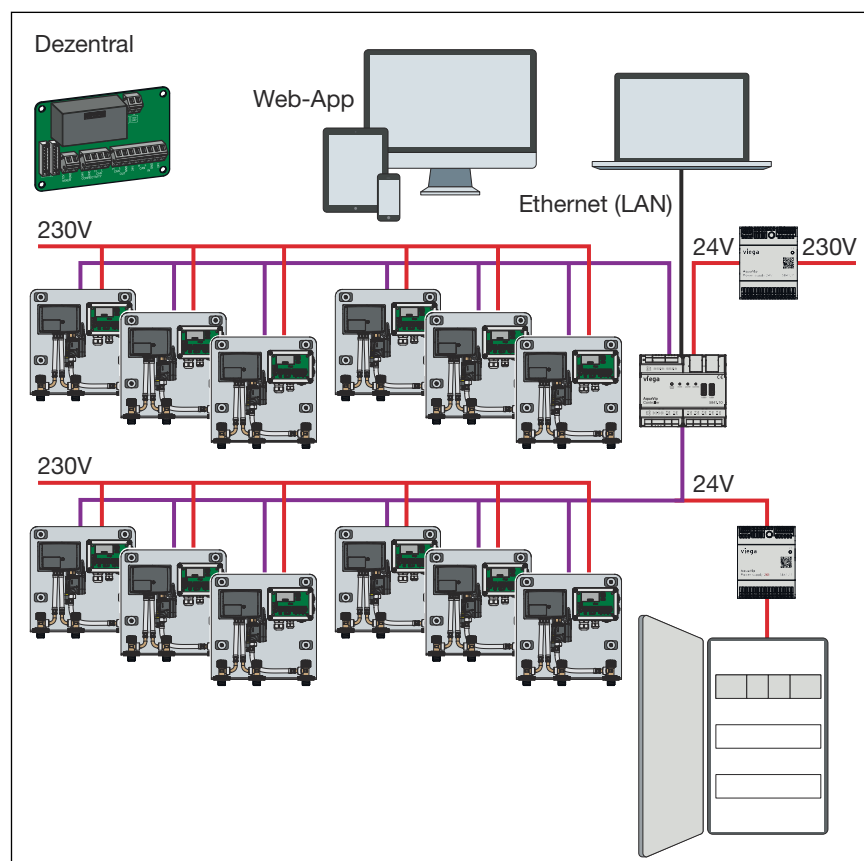


Abb. 10: Anschlussplan für dezentralen Anschluss

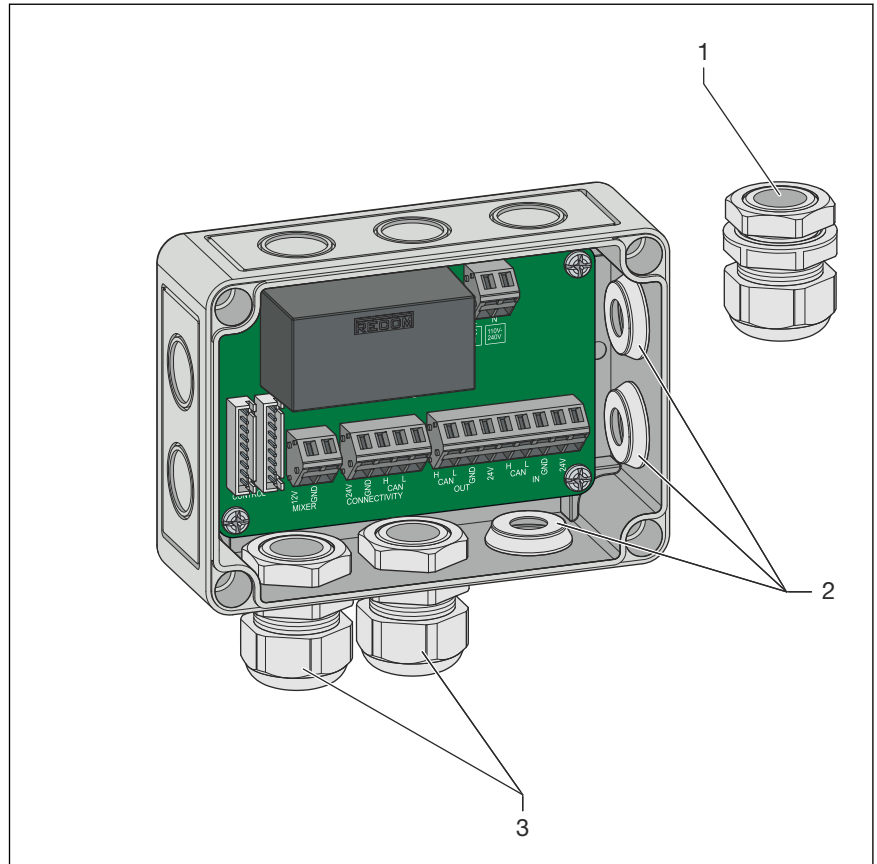


Abb. 11: Anschlussdose AquaVip-Duscheinheit elektronisch dezentral

- 1 Kabelverschraubung
- 2 Doppelmembranstützen DMS 20
- 3 Kabelverschraubung

Kabeleingänge

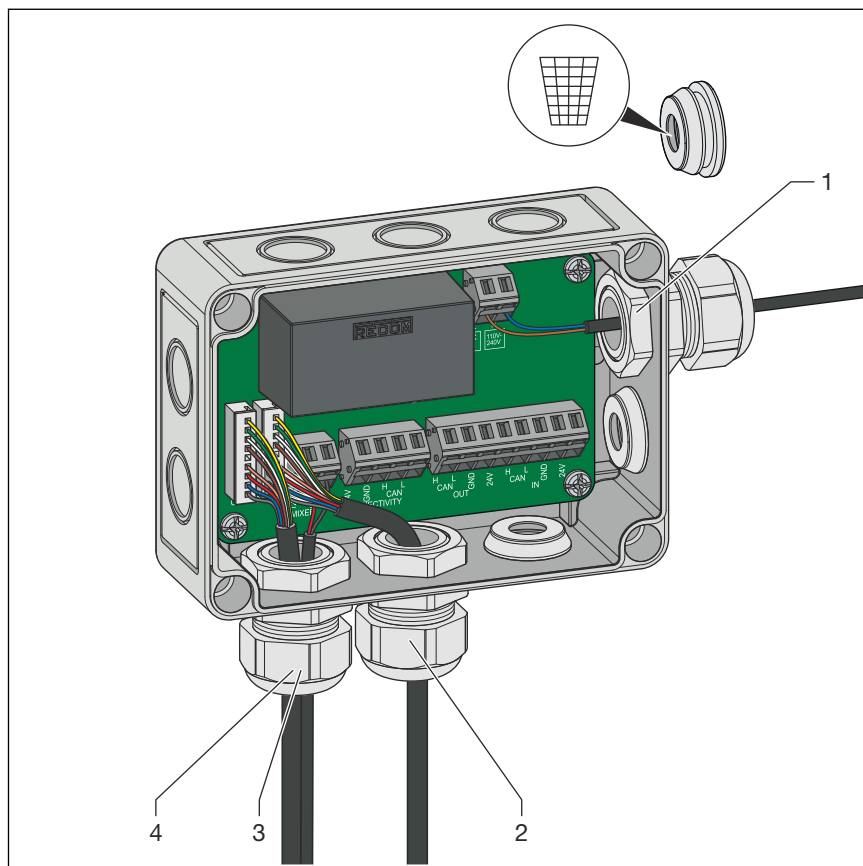


Abb. 12: Kabeleingänge AquaVip-Duscheinheit elektronisch dezentral – Einzelanwendung

- 1 Spannungsversorgung
- 2 Kabel für Bedienelement
- 3 Strom für Mischeinheit
- 4 Bedienelement (aus der Mischeinheit)



Kabeleingänge für den Anschluss mit Bluetooth-Modul siehe ↗ „Optional: Systemverbindung mit Bluetooth-Modul (Modell 8590.1) anschließen“ auf Seite 37.

Kabeleingänge für den Anschluss mit AquaVip-Interface siehe ↗ „Optional: Systemverbindung mit AquaVip-Interface (Modell 9120.6) anschließen“ auf Seite 33.

Platinenanschluss

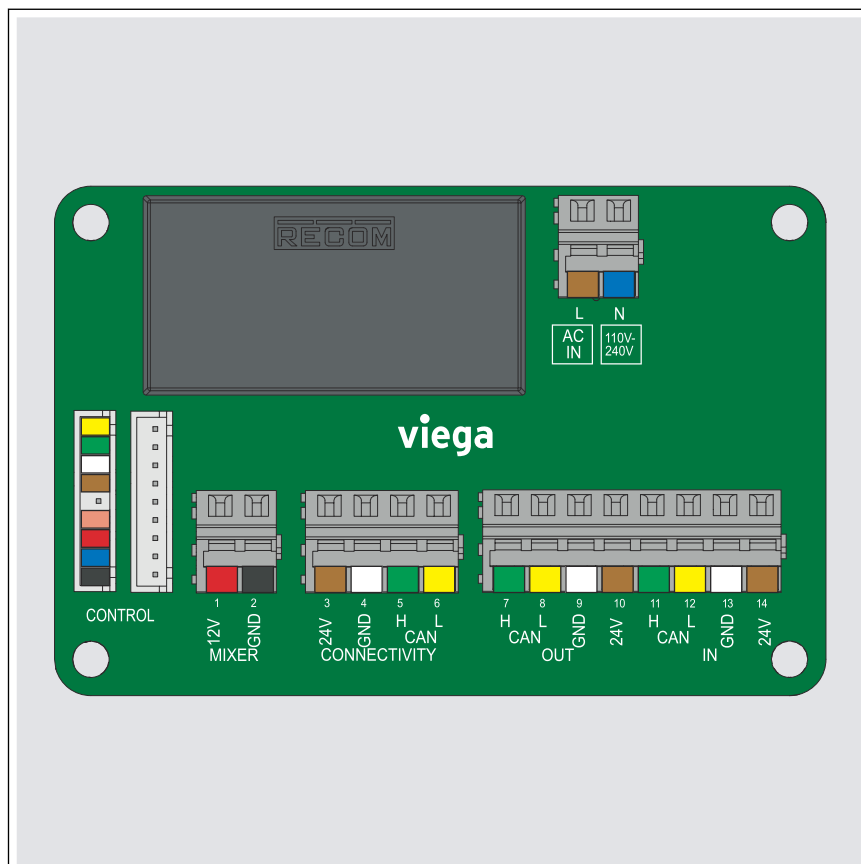


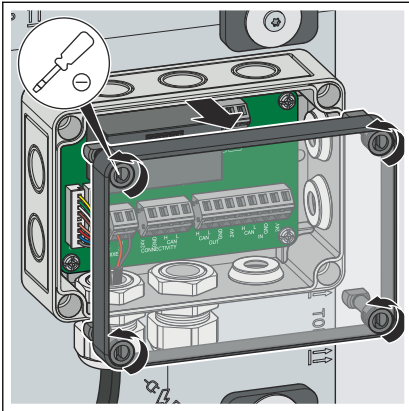
Abb. 13: Schaubild Platinenanschluss

Platinenanschlussschema

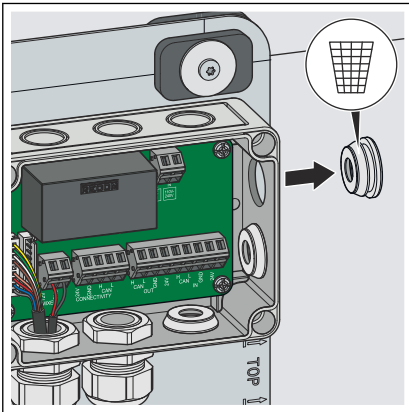
Platinenbeschriftung	Kabelader	Klemmenposition
In	Grün	CAN H; Pos. 11
	Gelb	CAN L; Pos. 12
	Weiß	GND; Pos. 13
	Braun	24V; Pos. 14
Out	Grün	CAN H; Pos. 7
	Gelb	CAN L; Pos. 8
	Weiß	GND; Pos. 9
	Braun	24V; Pos. 10
Connectivity	Braun	24V; Pos.3
	Weiß	GND; Pos. 4
	Grün	CAN H; Pos. 5
	Gelb	CAN L; Pos. 6
Mixer	Rot	12V; Pos. 1

Platinenbeschriftung	Kabelader	Klemmenposition
	Schwarz	GND; Pos. 2
Spannungsversorgung	Braun	AC IN (Phase L)
	Blau	110 V–240 V (Neutralleiter N)

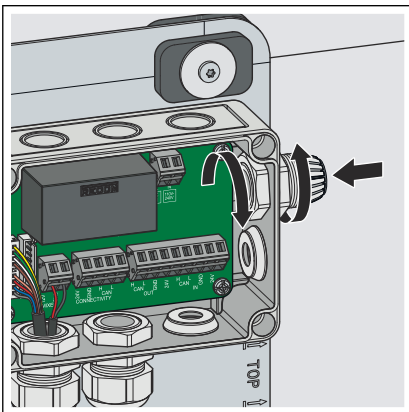
Spannungsversorgung anschließen



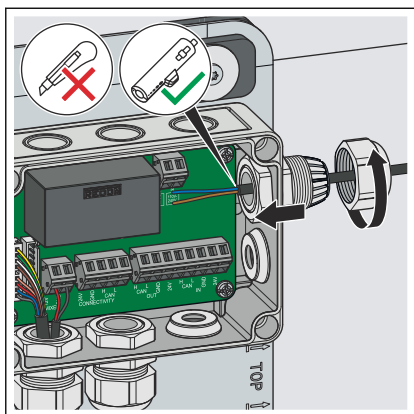
► Die Anschlussdose öffnen.



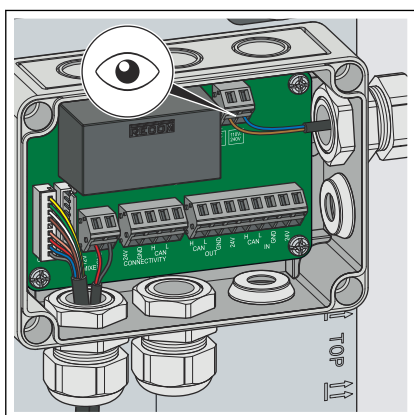
► Den Membranstutzen rechts oben aus der Anschlussdose entnehmen und entsorgen.



► Die Kabelverschraubung rechts oben einsetzen.



- Das Netzkabel durch die Klemmverbindung am oberen Eingang auf der rechten Seite der Anschlussdose durchführen.
- Die Ummantelung des Netzkabels mit Abisolierwerkzeug bündig zum Eingangsloch abisolieren.



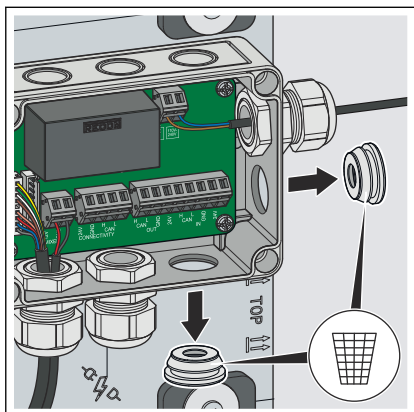
- Das Netzkabel an der oberen Klemme befestigen, das die Spannung mit dem Netzteil verbindet.
- Die braune Kabelader an den Leiter (L) klemmen.
- Die blaue Kabelader an den Neutralleiter (N) klemmen.

INFO! Der Schutzleiter wird nicht benötigt, da die Anforderungen der Schutzklasse 2 erfüllt werden.

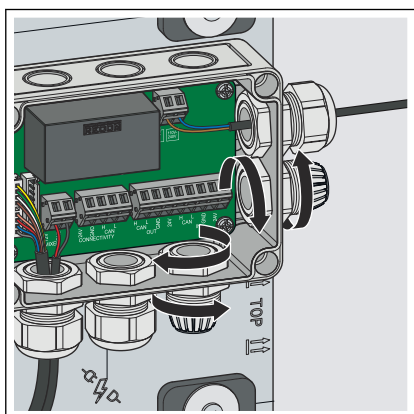
Systemverbindung anschließen



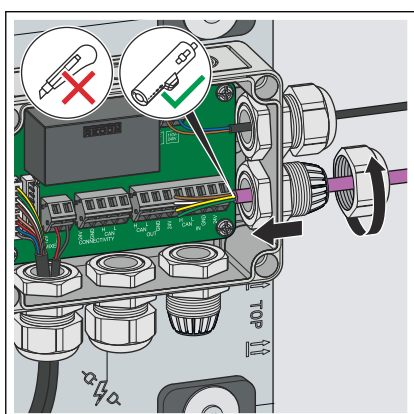
Diese Verbindung wird nur bei der Verwendung des AquaVip-Interfaces benötigt.



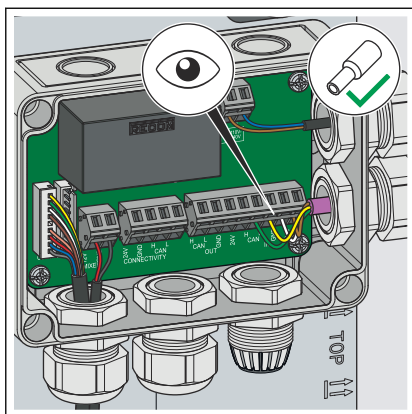
- Die Membranstutzen rechts unten und unten rechts aus der Anschlussdose entnehmen und entsorgen.



- Die Kabelverschraubungen einsetzen.

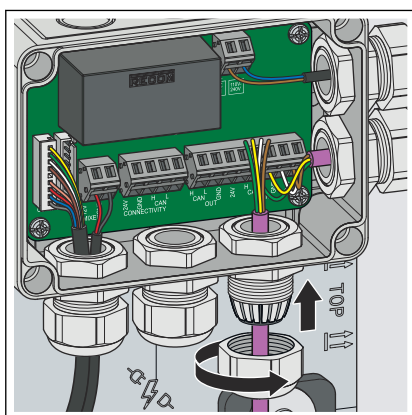


- Das AquaVip-Systemkabel durch die Klemmverbindung am unteren Eingang auf der rechten Seite der Anschlussdose durchführen.
- Die Ummantelung des AquaVip-Systemkabels mit Abisolierwerkzeug bündig zum Eingangsloch abisolieren.



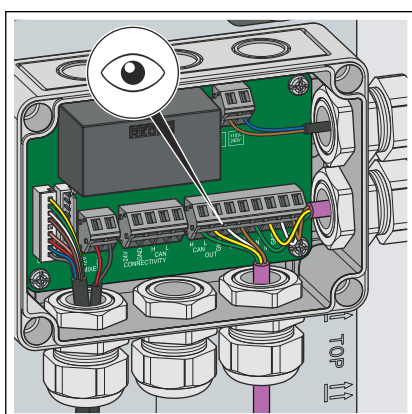
INFO! Viega empfiehlt, Kabeladerendhülsen zu verwenden.

- Das AquaVip-Systemkabel zum Platinenanschluss „In“ führen.
- Das AquaVip-Systemkabel in der Position „In“ gemäß „Platinenanschlussschema“ auf Seite 26 anschließen.



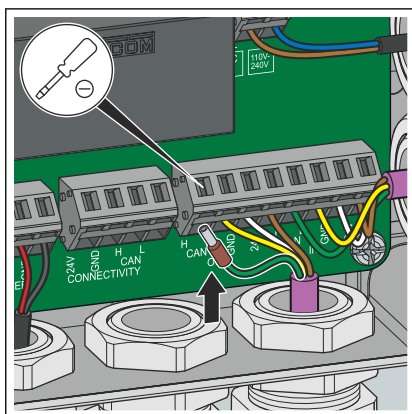
INFO! Alternativ kann auch ein Endwiderstand (Modell 5841.21) angeschlossen werden, siehe Gebrauchsanleitung des Modells.

- Um die weiteren Duscheinheiten zu verbinden, das AquaVip-Systemkabel durch die Klemmverbindung am rechten Eingang unten an der Anschlussdose durchführen.
- Die Ummantelung des AquaVip-Systemkabels mit Abisolierwerkzeug bündig zum Eingangsloch abisolieren.

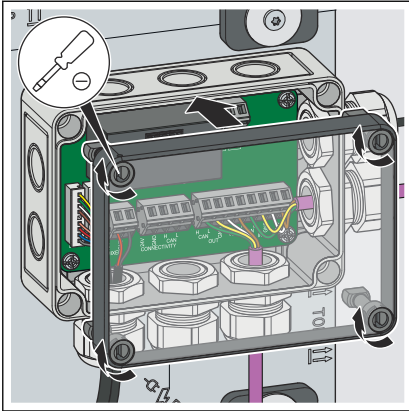


- Das AquaVip-Systemkabel zum Platinenanschluss „Out“ führen.
- Das AquaVip-Systemkabel in der Position „Out“ gemäß „Platinenanschlussschema“ auf Seite 26 anschließen.

INFO! Die weiteren Anschlüsse der Platine sind vorinstalliert. Lose Kabel gemäß „Platinenanschlussschema“ auf Seite 26 anschließen.



- Mit einem passenden Schraubendreher die Klemmen entriegeln und die losen Kabel gemäß „Platinenanschlussschema“ auf Seite 26 in die Platinenklemmen legen.



► Die Anschlussdose schließen.

Optional: Systemverbindung mit AquaVip-Interface (Modell 9120.6) anschließen

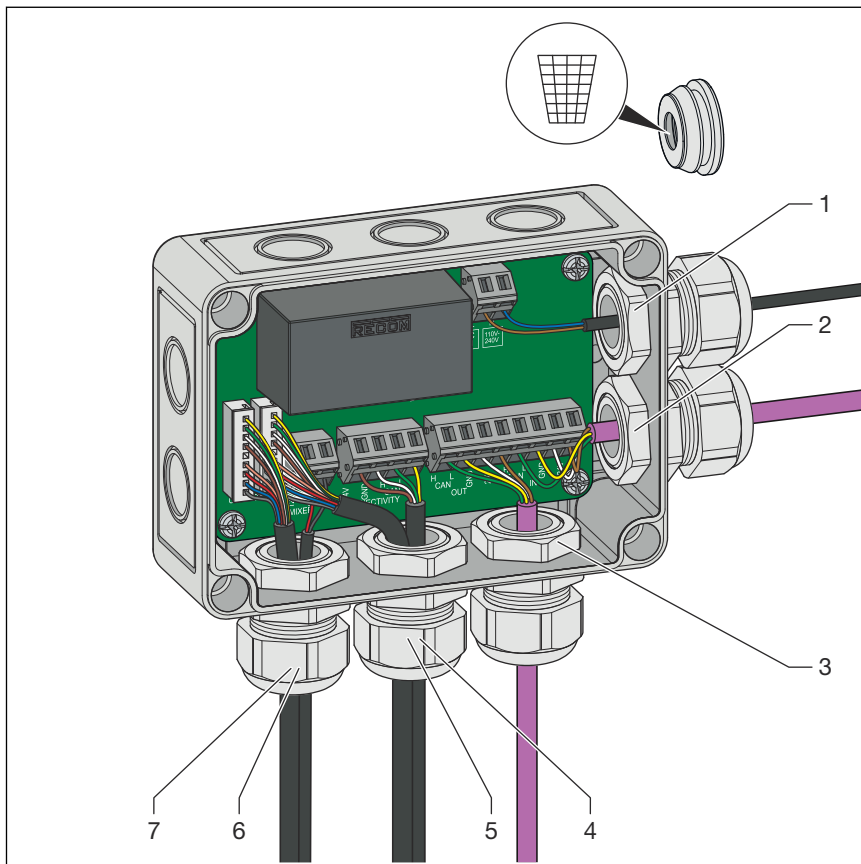
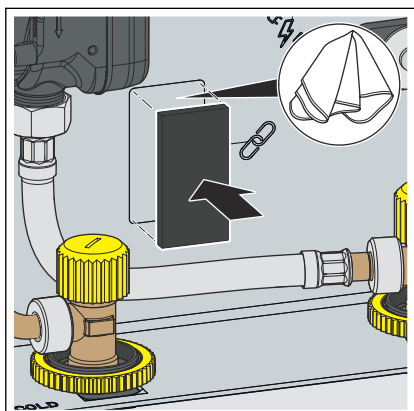
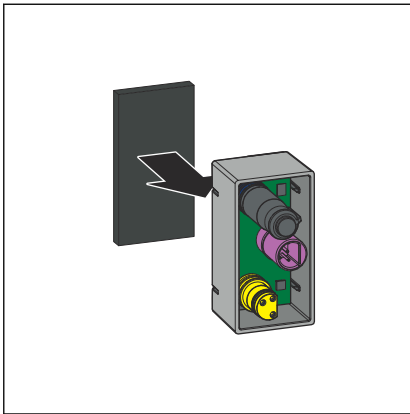


Abb. 14: Kabeleingänge AquaVip-Duscheinheit elektronisch dezentral – AquaVip-Interface

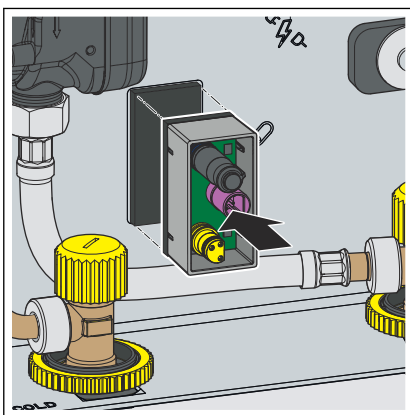
- 1 1 x Stromversorgung
- 2 1 x CAN-Bus-Systemkabel („In“)
- 3 1 x CAN-Bus-Systemkabel („Out“)
- 4 AquaVip-Interface CAN-Kabel
- 5 Kabel Bedienelement
- 6 Strom für Mischeinheit
- 7 Bedienelement (aus der Mischeinheit)

- Die Fläche auf der Grundplatte mit dem Reinigungstuch säubern.
- Den Klettverschluss auf der Grundplatte anbringen.

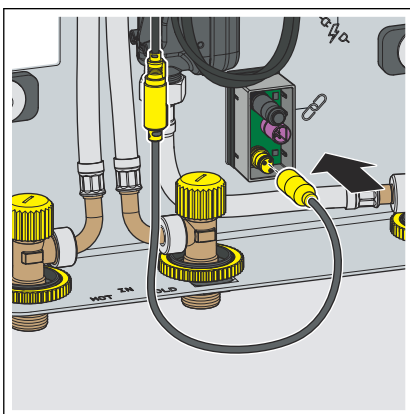




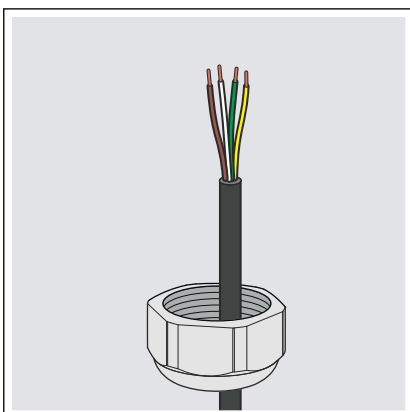
- Die Rückseite des AquaVip-Interfaces mit dem Reinigungstuch säubern.
- Den Klettverschluss an der Rückseite des AquaVip-Interfaces anbringen.



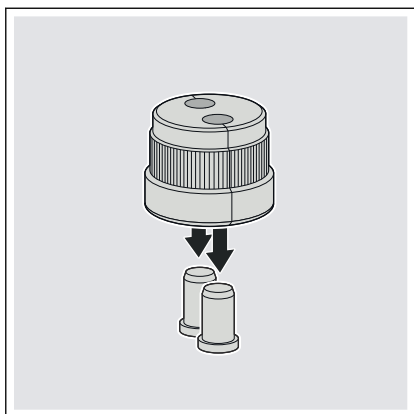
- Das AquaVip-Interface CAN mithilfe des Klettverschlusses wie abgebildet auf der Grundplatte befestigen.



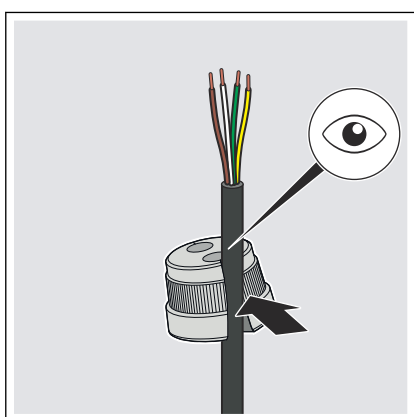
- Den Stopfen vom gelben KCC-Stecker der Mischeinheit entfernen.
- Das gelbe Kabel an den gelben KCC-Stecker der Mischeinheit und am AquaVip-Interface zugspannungsfrei anschließen.



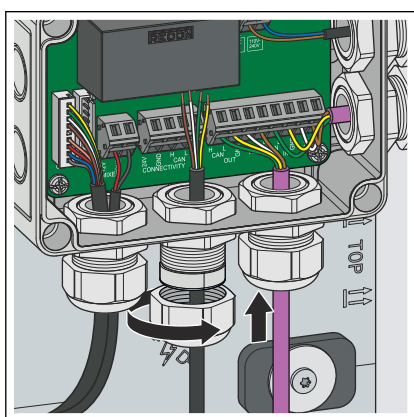
- Das Datenbus-Kabel durch die Druckschraube führen.



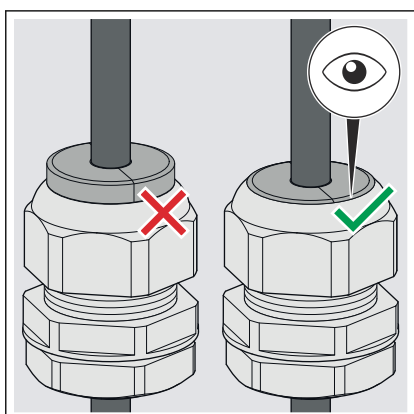
- Die Stopfen aus der Kabeldurchführung entnehmen und aufbewahren.



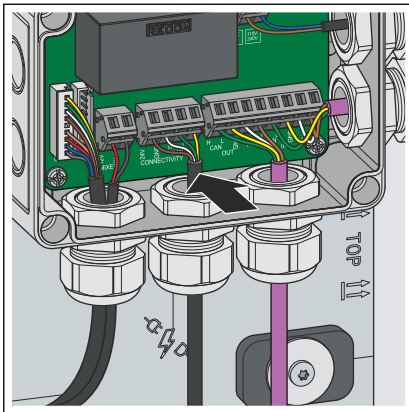
- Das Datenbus-Kabel durch den Schlitz in den Stopfen der Kabelverschraubung einführen.




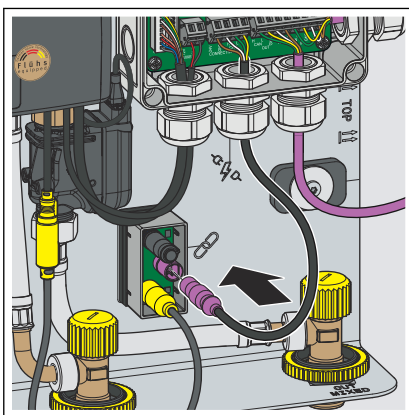
- Das Datenbus-Kabel durch die mittige Kabelverschraubung unten an der Anschlussdose führen.
- Die Druckschraube festschrauben.



- Sicherstellen, dass der Stopfen bündig mit der Druckschraube abschließt. Die Druckschraube ggf. lösen bzw. fester anziehen.



- Die Kabeladern des Datenbus-Kabels an die Steckverbindung im Platinenanschluss „Connectivity“  „**Platinenanschlussschema**“ auf Seite 26 anklemmen.



- Das Datenbus-Kabel am AquaVip-Interface zugspannungsfrei anschließen.

Optional: Systemverbindung mit Bluetooth-Modul (Modell 8590.1) anschließen

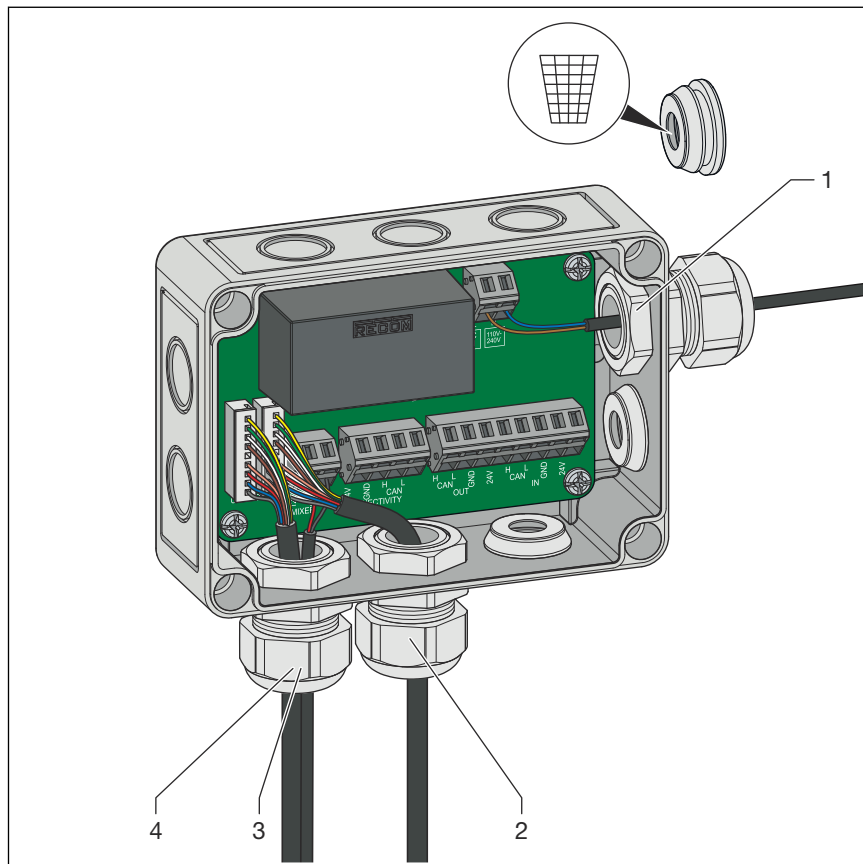
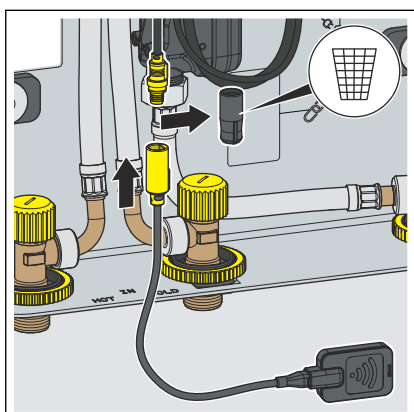
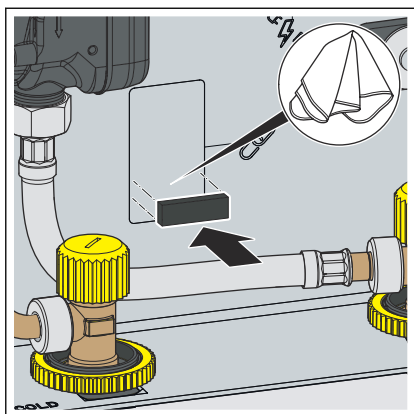


Abb. 15: Kabeleingänge AquaVip-Duscheinheit elektronisch dezentral – Bluetooth-Modul

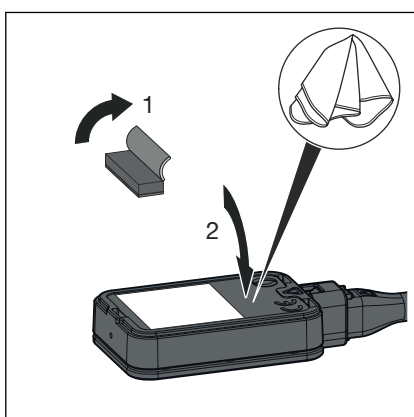
- 1 Spannungsversorgung
- 2 Kabel Bedienelement
- 3 Strom für Mischeinheit
- 4 Bedienelement (aus der Mischeinheit)

- Den Stopfen vom gelben KCC-Stecker der Mischeinheit entfernen.
- Das Bluetooth-Modul an den gelben KCC-Stecker der Mischeinheit anschließen.

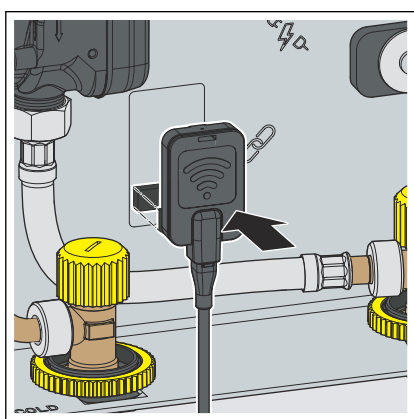




- Die Fläche auf der Grundplatte mit dem Reinigungstuch reinigen.
- Den Klettverschluss auf der Grundplatte anbringen.



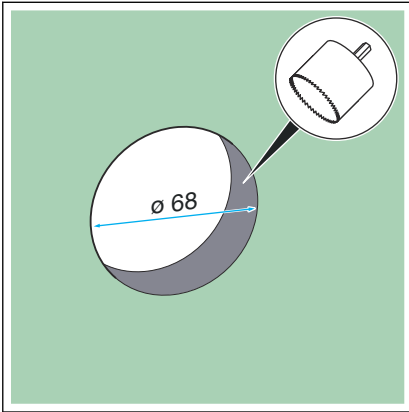
- Die Schutzfolie des Klettstreifens lösen.
- HINWEIS! Das Etikett nicht überkleben!**
- Den Klettstreifen fest auf das Bluetooth-Modul aufdrücken.



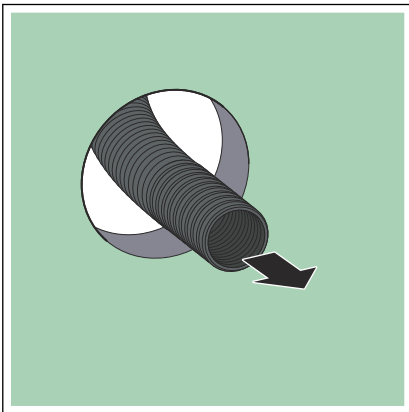
- Das Bluetooth-Modul fest an die Grundplatte drücken.

3.3.4 Bedienelement montieren

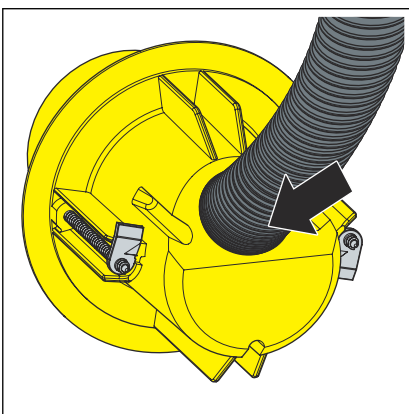
Unterputzdose im Trockenbau montieren



- Mithilfe einer Lochsäge ($\varnothing 68$ mm) ein Loch an den vorgesehenen Einbauort des Bedienelements sägen.

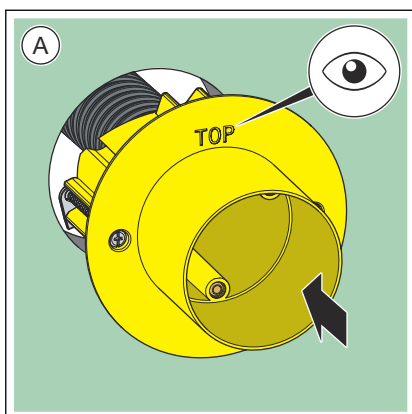


- Das Leerrohr durch das Loch führen.

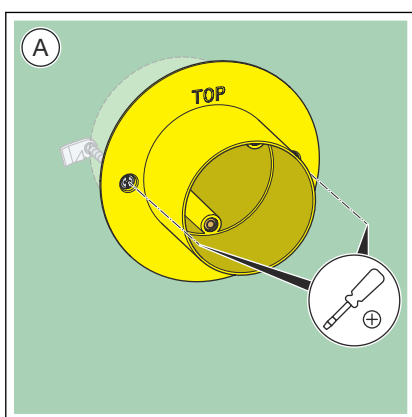


- Das Leerrohr in die Unterputzdose einsetzen.

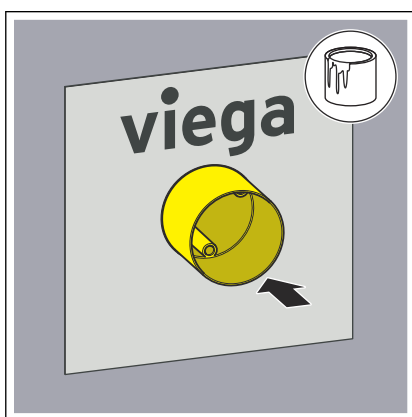
HINWEIS! Das Leerrohr nicht knicken.



► Die Unterputzdose mit dem Ausgang nach oben in Richtung Duscheinheit einsetzen. Kennzeichnung TOP beachten.



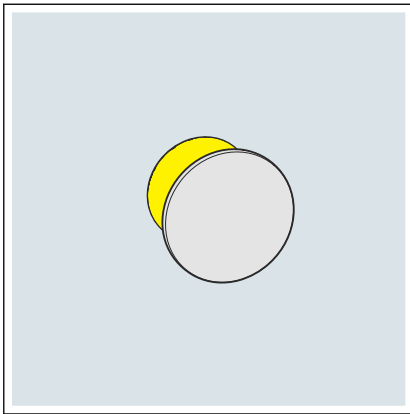
► Die Unterputzdose anschrauben.



► Die Abdichtungsmanschette aufschieben und in die Verbundabdichtung einarbeiten.

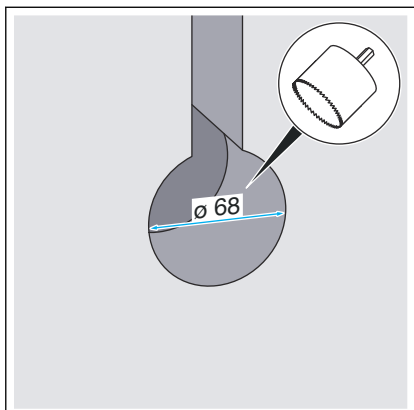


► Den Baustopfen einsetzen.

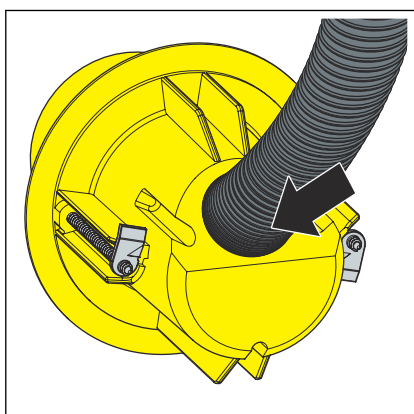


► Die Unterputzdose einfliesen.

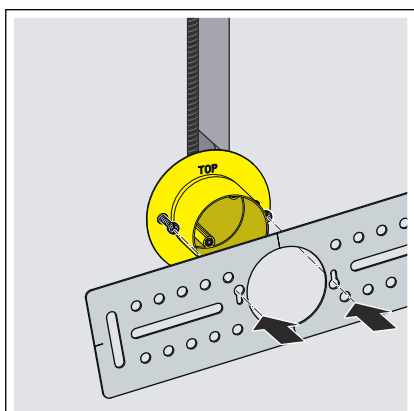
Unterputzdose im Nassbau montieren



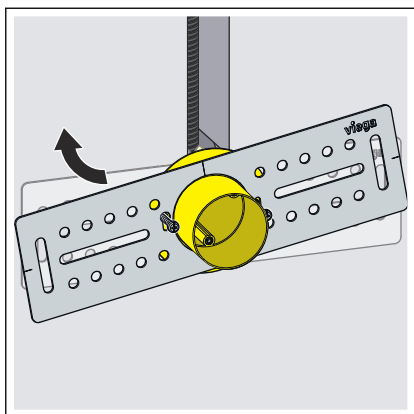
- Mithilfe einer Lochsäge oder eines Fräskopfs (ø 68 mm) ein Loch an den vorgesehenen Einbauort des Bedienelements sägen.
- Den Schlitz für das Leerrohr stemmen.



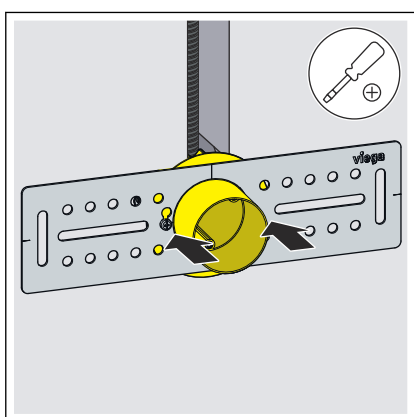
- Das Leerrohr in die Unterputzdose einsetzen.
- HINWEIS! Das Leerrohr nicht knicken.**



- Die Unterputzdose mit dem Ausgang nach oben in Richtung Dusch-einheit einsetzen.
Kennzeichnung TOP beachten.
- Sicherstellen, dass die Unterputzdose bündig auf der Wand aufliegt.
- Die Montagehilfe (optional ↗ „Montagehilfe 9120.5“ auf Seite 13) auf die Schrauben aufsetzen.

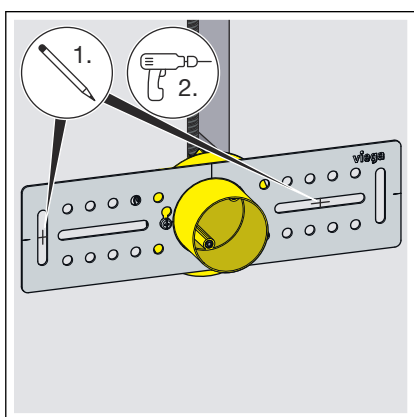


► Die Montagehilfe gerade ausrichten.



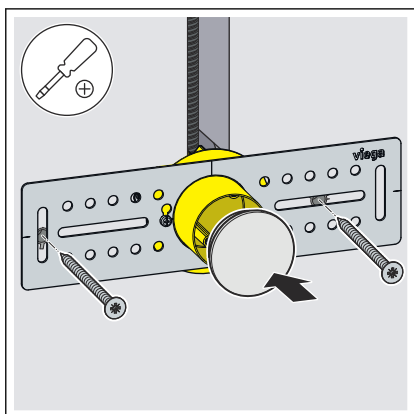
► Die Schrauben festziehen.

► Sicherstellen, dass die Montagehilfe von den Schrauben gehalten wird.



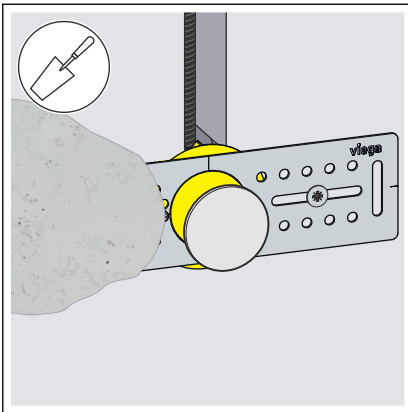
► Die Bohrlöcher anzeichnen.

► Die Löcher (ø 6 mm) bohren.

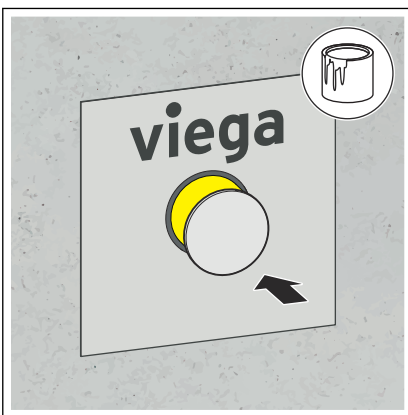


► Die Unterputzdose an die Wand schrauben.

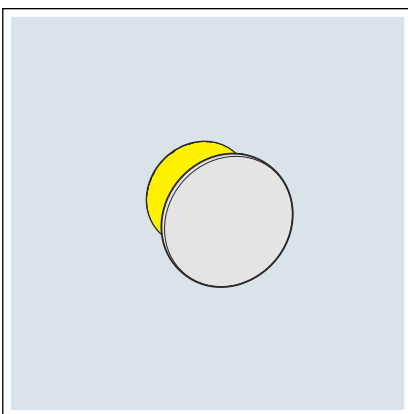
► Den Baustopfen einsetzen.



► Die Unterputzdose vermörteln.

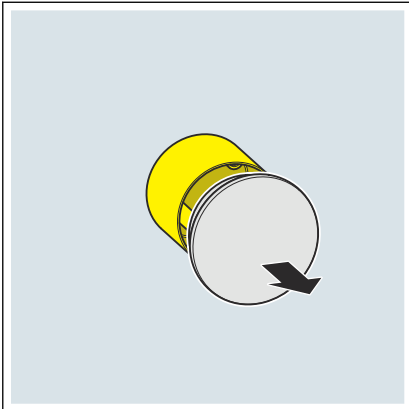


► Die Abdichtungsmanschette anbringen.

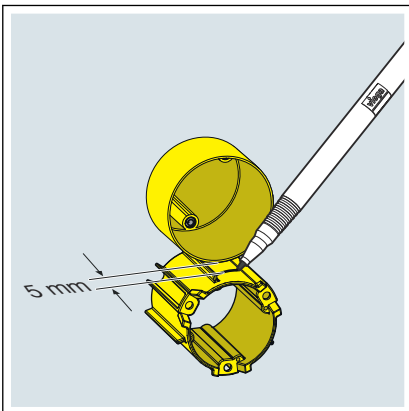


► Die Unterputzdose einfliesen.

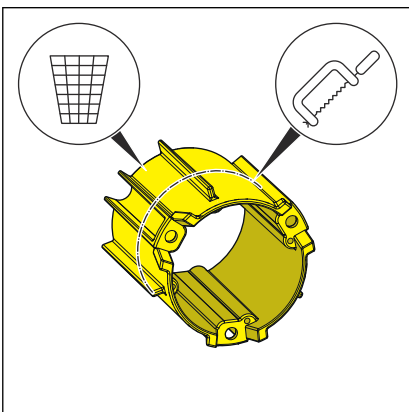
Bedienelement montieren



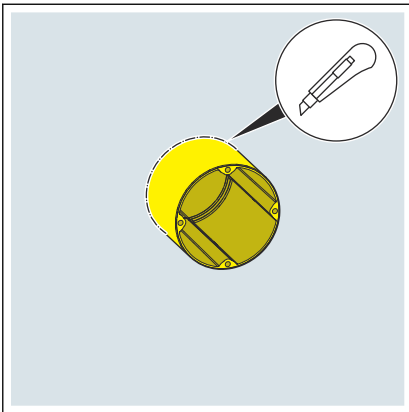
- Den Baustopfen entfernen.



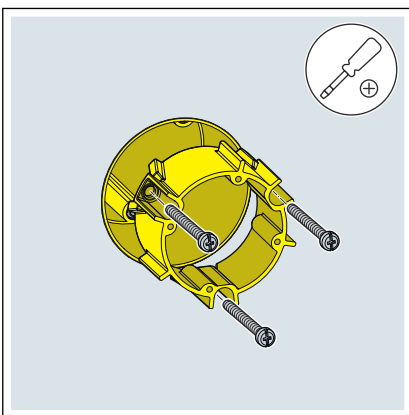
- Den Adapter an der Unterputzdose anlegen. Die Ausrichtung beachten, siehe Abbildung.
- Den Überstand der Unterputzdose mit einem zusätzlichen Abstand von 5 mm am Adapter anzeichnen.



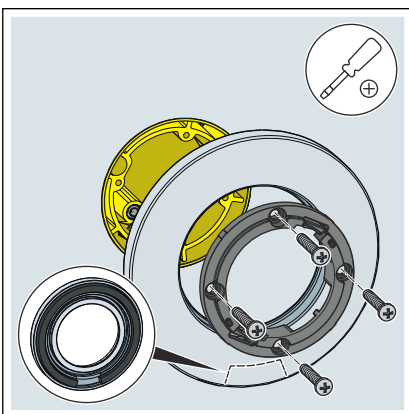
- Den Adapter an der angezeichneten Stelle kürzen.



► Die Unterputzdose flächenbündig abschneiden.

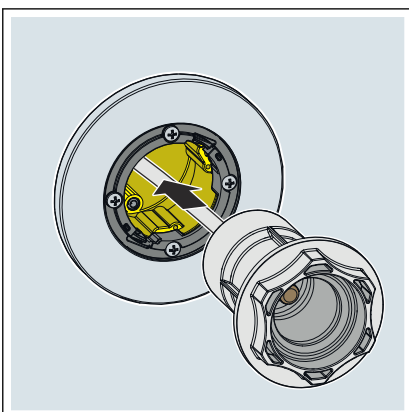


► Den Adapter in die Unterputzdose einsetzen und festschrauben.

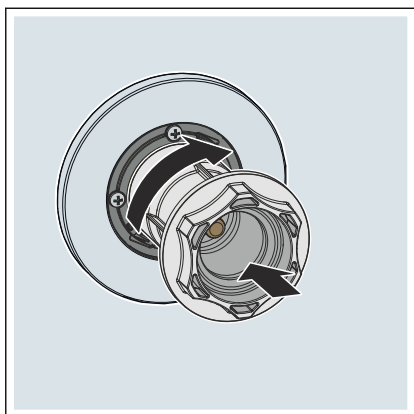


► Die Abdeckrosette so aufsetzen, dass die Aussparung des Dichtelements nach unten zeigt.

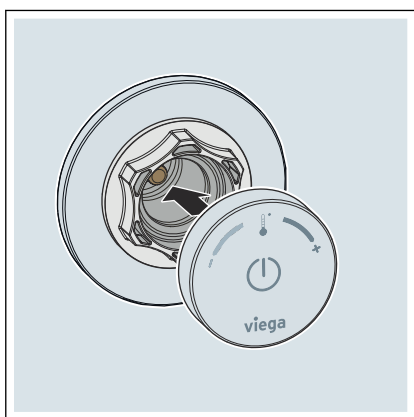
► Die Abdeckrosette festschrauben.



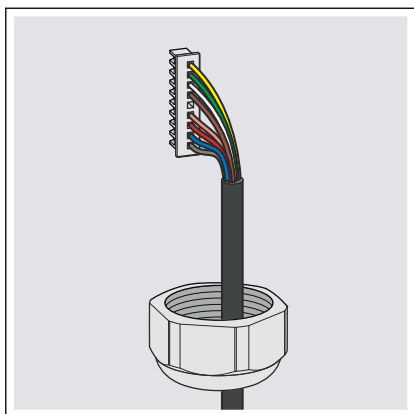
► Das Anschlusskabel mithilfe eines Zugdrahts (bauseitig) einführen und durch das Leerrohr bis zur Platine verlegen.



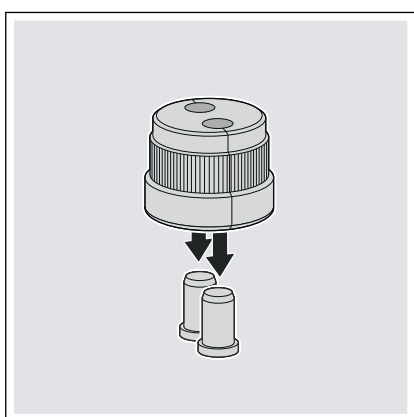
- Das Befestigungs-Element einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet.



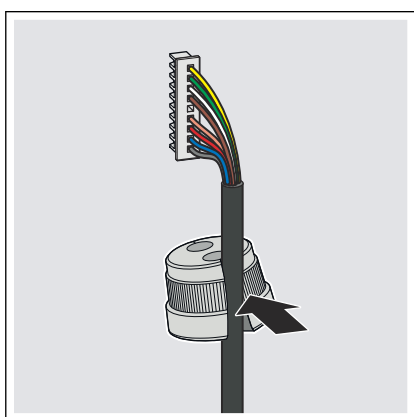
- Den Drehknopf auf das Befestigungs-Element stecken.



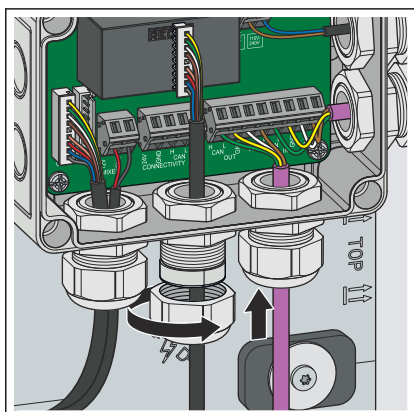
➤ Den Stecker des Bedienelements durch die Druckschraube führen.



➤ Die Stopfen aus der Kabeldurchführung entnehmen und aufbewahren.

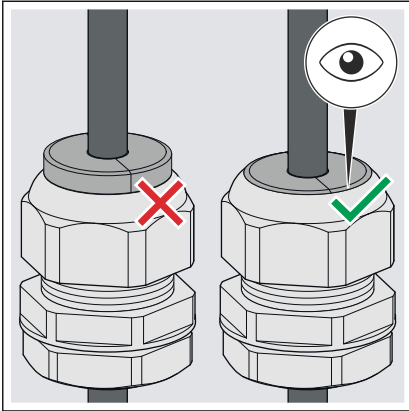


➤ Das Kabel durch den Schlitz in die Kabeldurchführung drücken.

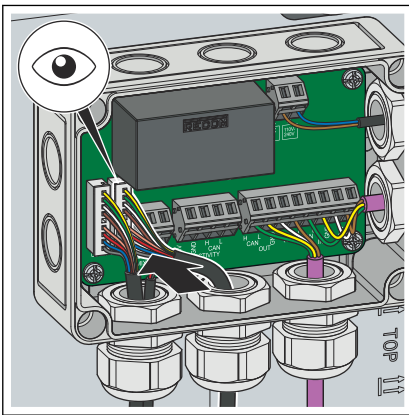


➤ Das Kabel des Bedienelements durch die mittige Kabelverschraubung unten an der Anschlussdose führen.

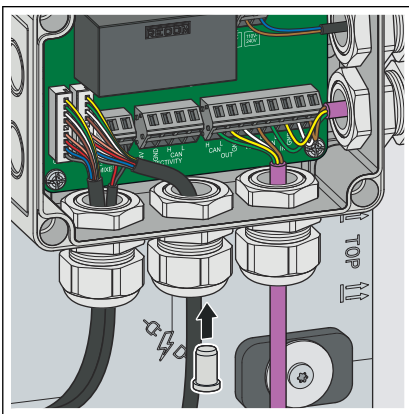
➤ Die Druckschraube festschrauben.



- Sicherstellen, dass der Stopfen bündig mit der Druckschraube abschließt. Die Druckschraube ggf. lösen bzw. fester anziehen.



- Den Stecker des Bedienelements auf einen der beiden weißen Steckplätze der Platine stecken.



- Offene Kabeldurchführungen mit Stopfen verschließen.

3.4 Inbetriebnahme

3.4.1 Duscheinheit spülen



GEFAHR! **Gefahr durch elektrischen Strom**

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



HINWEIS!

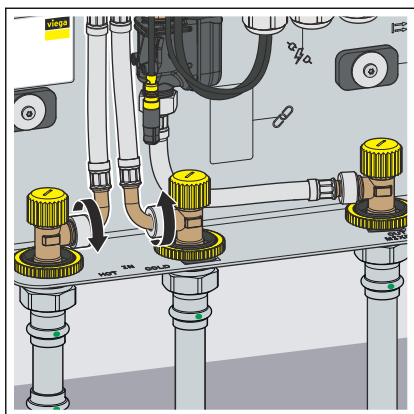
Die Duscheinheit vor der Dichtheitsprüfung und vor der Inbetriebnahme spülen.

Zum Spülen einen Panzerschlauch (3/8 Zoll) verwenden.

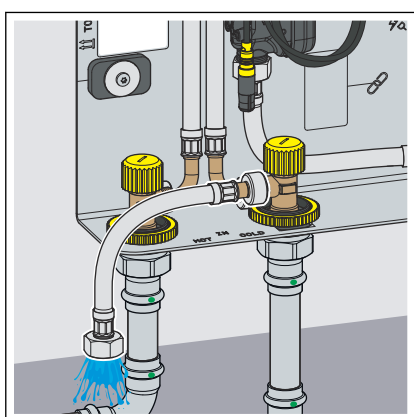


Befüllen Sie die Duscheinheit mit Wasser, bevor Sie die Spannungsversorgung einschalten. Andernfalls kann es zu Fehlermeldungen an der Mischarmatur kommen.

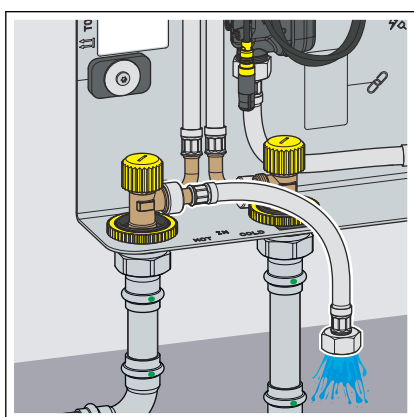
Die allgemein anerkannten Regeln der Technik und geltende Richtlinien beachten, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Duscheinheit spülen*“ auf Seite 6.



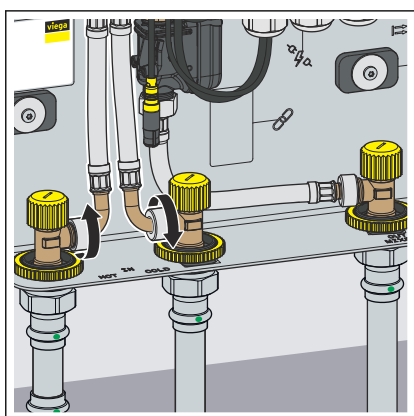
- Alle Absperrventile schließen.
- Die Panzerschläuche von den Eingangs-Eckventilen lösen.



- Einen Panzerschlauch (3/8 Zoll) am Eingangs-Eckventil „Cold“ montieren.
- Die Leitung des Eingangs-Eckventils „Cold“ spülen.



- Einen Panzerschlauch (3/8 Zoll) am Eingangs-Eckventil „Hot“ montieren.
- Die Leitung des Eingangs-Eckventils „Hot“ spülen.



- Die Panzerschläuche wieder anbringen.
 - Die Absperrventile öffnen.
- HINWEIS! Die Absperrventile komplett öffnen, nicht zum Drosseln verwenden.**
- Die Spannungsversorgung herstellen.

3.4.2 Dichtheitsprüfung

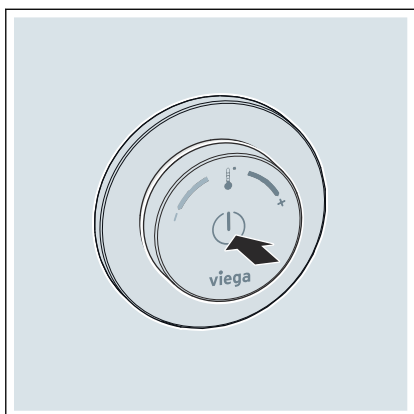
Vor der Inbetriebnahme muss der Installateur eine Dichtheitsprüfung (Belastungs- und Dichtheitsprüfung) durchführen. Diese Prüfung an der fertiggestellten, jedoch noch nicht verdeckten Anlage durchführen.

Jede Armatur muss nach der Installation einer Druckprobe unterzogen werden. Bei der Druckprobe möglichst Druckluft verwenden.

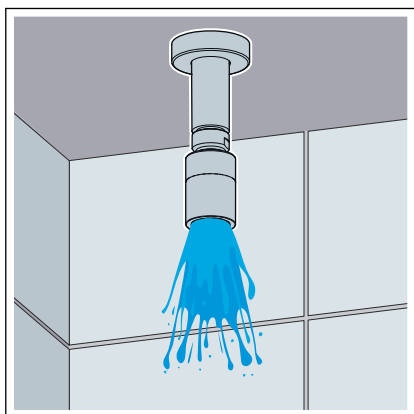
Die allgemein anerkannten Regeln der Technik und geltende Richtlinien beachten, siehe ↗ „Regelwerke aus Abschnitt: Dichtheitsprüfung“ auf Seite 6.

Das Ergebnis dokumentieren.

3.4.3 Duscheinheit befüllen



► Das Bedienelement 1 x kurz drücken.



◻ Die Komponenten der Duscheinheit füllen sich mit Wasser, anschließend tritt Wasser aus dem Duschkopf aus.

3.5 Pflege und Wartung

3.5.1 Pflegehinweise

Grobe Verschmutzungen können mit haushaltsüblichem Reiniger beseitigt werden. Das Reinigungsmittel nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit sehr gründlich mit klarem Wasser abspülen. Auf den Bauteilen dürfen keine Rückstände zurückbleiben.

3.5.2 Wartung

Systemdiagnose

Die Systemdiagnose kann teilweise Ursachen für Fehlfunktionen ermitteln. Da die Systemdiagnose wichtige (auch sicherheitsrelevante) Funktionen der Armatur testet, empfiehlt Viega, alle 18 Monate eine Systemdiagnose durchzuführen.

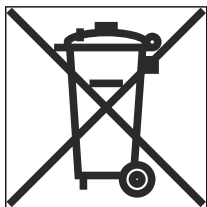
Wasseraustausch in der Rohrleitung

Um einen Keimbefall des Wassers auch bei seltener Benutzung der Dusche zu verhindern, sollte das Wasser nicht länger als 72 Stunden in der Rohrleitung stehen, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Wartung*“ auf Seite 7.

Maßnahmen sind:

- Hygienespülungen und bei Gefahr hoher Legionellenkonzentrationen ggf.
- Thermische Desinfektionen oder andere Maßnahmen gemäß den gültigen Normen und Regelwerken, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Wartung*“ auf Seite 7

3.6 Entsorgung



Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.

Elektronische Bauteile sowie Batterien oder Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen gemäß geltender Richtlinien fachgerecht entsorgt werden, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Entsorgung*“ auf Seite 7.



Viega GmbH & Co. KG
service-technik@viega.de
viega.de

DE • 2024-03 • VPN230342

